

Vor 40 000 Zuschauern in Rotterdam :

Luxemburg schlägt Holland 2:1 (1:1)

Siegeswille war entscheidend für luxemburgischen Sieg / Dimmer (2 Tore) booted Holland im Europa-Cup aus

(Eigenbericht des „Luxemburger Wort“)

Vor ungefähr 40 000 Zuschauern schuf gestern die luxemburgische Mannschaft im Stadion von Rotterdam die Fußball-Überraschung des Jahres, indem sie durch einen 2-1-Sieg die holländische A-Mannschaft aus der „Coupe de l'Europe des Nations“ ausbootete.

Ein unerschütterlicher Siegeswille belohnte unsere Vertretung, welche gegen eine enttäuschende holländische Mannschaft einen durchaus verdienten Sieg davontrug. Die Oranje-Elf wies große Mängel auf, es fehlte ihnen an Zusammenspiel und an der richtigen taktischen Einstellung. Nur in der letzten Viertelstunde der ersten Halbzeit spielten sie einen zusammenhängenden, kollektiven Fußball und während dieser Zeit stand es nicht allzu gut für unsere Vertreter. Aber nach dem Wechsel machten die Holländer dann wiederum den Fehler, Kampffußball zu spielen und diese Einstellung ergab nicht den gewünschten Erfolg. Durch weite Vorlagen nach vorn versuchten sie unsere Verteidiger aus dem Konzept zu bringen, aber es fehlte die Kohäsion, so dass unsere energische und gut eingespielte Hintermannschaft alle Vorstöße vereiteln konnte. In den letzten Spielminuten belagerten dann die Holländer unser Tor. Einem homerischen Abwehrkampf unseres Hinterblock verdanken wir dann die verdiente Qualifikation für die Viertelfinale dieser Coupe d'Europe des Nations, wo wir gegen Dänemark antreten, das gestern zwar gegen Albanien 0-1 verlor, aber das Hinspiel mit 4-0 gewonnen hatte und somit qualifiziert ist.

Hier die Mannschaften:

HOLLAND:

	Graafland	
Haag	Pronk	Veldhoen
	Van Visser	Bennaers
Giesen	Kruiver	Petersen

LUXEMBURG:

Pilot Dimmer J.Klein

A.Schmitt B. Klein Fiedler

Konter Hofstetter Brosius Brenner

Schmitt

Kollektiver Fußball trug seine Früchte

Es ist dies der Sieg einer Mannschaft, welche gut vorbereitet diesen Kampf gewinnen wollte. Nach dem 1:1 von Amsterdam waren die Holländer gewarnt und sie hatten ihre Mannschaft voll um modelliert. Der holländische Trainer Schwartz hatte 6 Spieler von Feyenoord selektioniert – ursprünglich waren sogar 7 vorgesehen, - aber wegen Verletzung musste Berchtold durch den Eindhovener Giesen ersetzt werden. Damit glaubte der holländische Selektioneur seiner Mannschaft die in Amsterdam fehlende Homogenität verliehen zu haben, aber er wurde wiederum in jeder Hinsicht enttäuscht. Seine Elf versagte besonders auf diesem Gebiete. Wie bereits erwähnt, waren in der letzten Viertelstunde der ersten Spielhälfte verschiedene gute Vorlagen von Seiten der Holländer zu beobachten.

Die ganze luxemburgische Mannschaft hingegen ist zu dem gestern in Rotterdam erzielten Erfolg herzlich zu beglückwünschen. Es gab in diese Elf keinen Versager und jeder kämpfte bis zum Sieg verbissen um jeden Ball. Auch in punkto Technik und taktischer Einstellung standen wir den Holländern nicht nach, im Gegenteil. Besonders zu Spielbeginn klappte die in diesem Spiel aufgestellte Abseitsfalle ausgezeichnet und in der ersten Viertelstunde gingen die Bataven nicht weniger als fünf Mal in diese Zange hinein.

DIMMER bester luxemburgischer Angriffsspieler

Camille Dimmer war gestern erfolgreichster und gefährlichster Stürmer, er war für die holländische Verteidigung eine dauernde Gefahr, durch seine ausgezeichnete Ballbehandlung und seinen Spielrhythmus gab er dem gegnerischen Abwehrblock manche Rätsel auf. Er wurde in seiner Aufgabe gut unterstützt. Torhüter Nico Schmitt lieferte eine vortreffliche Partie. Er bewies durch sein Herauslaufen großes Können, und seine einzigartigen Glanzparaden wurden des öfteren mit Beifall aufgenommen. Seine Vordermänner waren ihrer Aufgabe ebenfalls voll gewachsen. Der unermüdliche Bizzi Konter, Brosius, aber auch Brenner und Hofstetter verdienen eine ausgezeichnete Note. So rettete Brenner zweimal und Hofstetter einmal für den geschlagenen Torwart.

Die holländische Mannschaft enttäuschte in mehr als einer Hinsicht. Die Verteidigung wirkte statisch und wurde allzu oft ausgespielt. Dabei war sie nicht allzu orthodox in ihren Methoden. Den Torwart Pieters Graafland trifft an der Niederlage keine Schuld, denn gegen die beiden wohlgezielten Schüsse von Dimmer war er machtlos. Der rechte Verteidiger Haag

spielte nicht schlecht, leider manchmal zu hart. Im Stürmerquintett schien uns der schnelle und spritzige Keiser der gefährlichste. Der Neuling Giesen, übrigens Liebling der holländischen Massen, trat nur in der ersten Hälfte periodisch in Erscheinung.

Spielverlauf

Erste Minute. Erster Angriff der Holländer durch Kruiver, aber Schmitt klärt. – 8. Minute. Keiser verpasst eine einzigartige Gelegenheit, seine Mannschaft zum Zug zu bringen, als er in ausgezeichneter Schussposition hoch über die Querlatte schießt. – 13. Minute. Genaue Vorlage von Keiser an Giesen, aber der Scharfschuss des Letzteren geht an den Außenposten. – 14. Minute. Nico Schmitt meistert einen gefährlichen Schrägschuss von Keiser. – 16. Minute. Dimmer schießt an den Posten, Pieters Graafland hält kurz nachher. – 20. Minute. Gute Vorlage von Bizzi Klein an Pilot, welcher an Dimmer verlängert. Dieser schießt und Pieters Graafland streckt sich vergebens. Luxemburg führt 1-0. 29. Minute. Schmitt beweist erneut seine große Klasse, indem er einen sehr gefährlichen Schuss von Kruiver hält. 34. Minute. Flanke von Giesen an den freistehenden Kruiver; diesmal hat unser Torwart keine Chance gegen den Schuss des Mittelstürmers aus nächster Nähe; Holland hat ausgeglichen 1-1. - 54. Minute. Ein Schuss von Dimmer geht knapp daneben. Dimmer gewinnt in Duell gegen den linken holländischen Läufer Bennaers, er schießt in vollem Lauf und Tor, 2-1 für Luxemburg. – 82. Minute. Nico Schmitt schlägt einen Nachschuss von Keiser zurück, unser Keeper liegt geschlagen am Boden, aber Brenner rettet für ihn. – 84. Minute. Derselbe Keiser dringt durch, aber diesmal ist Konter zur Stelle, um in extremis zu klären. – 85. Minute. Beim Zusammenprall mit einem holländischer Spieler wird Schmitt an der Schulter verletzt, aber er bleibt im Spiel. Luxemburg schlägt Holland mit 2-1.

Gure Schiedsricherleistung von Herrn Bois, Frankreich.